

Gottesdienst am 15. Januar 2023

Sängersaal Pfarrhaus Post; Schwändi
Peter Hofmann, Pfarrer

De Fride vom ghäimnisvolle Gott seg hoch über öis,
zmittst under öis und tuf i öis. Amen.

Wämmer säged, mir hebid kä Sünd, so tüsche mer üs
(1 Joh 1,8)

Begrüssung

Isch «Sünd» als Thema völlig out? I Ziite vo globale
Krise isch s Walte vo Bösem namal seer offesicht-
lich, Sünd allgegenwärtig.

Dee Gottesdienst söll hälfe, Sünd im persönliche
und im gellschaftliche Bereich waarznee. Er regi a,
offe umzгаа mit sich und mit andere - und em Gott
vo de Liebi nöcher zu choo.

Lied 406,1-4 Du Morgenstern, du Licht vom Licht

Gebet

Herr, unser Gott, du hast uns reich beschenkt und be-
schenkst uns immer wieder neu mit deiner Gegenwart.
Du willst uns begleiten und unserem Leben Sinn und Ziel
geben. Deshalb wagen wir es mit dir, und gehen den
Spuren nach, die du durch unser Leben ziehst und durch
unsere Welt. Wir tun dies, auch wenn wir nicht wissen,

wohin die Wege gehen, die du uns führst. Komm du nun
zu uns und lass uns dich aufnehmen in unser Leben und
in unsere Welt. Amen.

Lied: Confitemini Domino, nach Ps 136,1 (Stil Taizé)
Aufnahme mit 7 Wiederholungen,
beim 4. Mal wird es leiser

Predigt Sinn und Glück, Teil 1

*Für was bin ich äigentlich uf de Wält? Was isch mini Be-
stimmig? – Für mich gits nur äi Antwort: Als Täl vom
grosse Ganze han ich d Ufgab, em Läbe z diene und
glücklich z sii.¹*

Zum grosse Ganze ghört au, das ich as Ändi vom Läbe
tänke.

Wänn ich mich ibettet gsee in Chräislauf vom Läbe, würd
eme Läbe ohni Tod de Sinn fähle.
Und das ganz unabhängig vo de Längi vom Läbe.

Mit mim Tod mach ich emal Platz für anders Läbe. Und
alli Gschänk vo de Natur, won ich nöd verbruche, diened
dem andere Läbe emal. So verstande, isch de Tod sinn-
voll.

De Sinn vom Läbe für sich usezfinde, das ghört i jedes
Mänscheläbe. *Für was bin ich äigentlich uf de Wält? Als Täl
vom grosse Ganze han ich d Ufgab, em Läbe z diene und
glücklich z sii.*

¹ auch zum Folgenden: Thomas Gröbly (2022): Einen Augen-
blick staunen, S. 91f.

S Läbe bringt äim immer wieder i Situatione, wommer sich muen entscheide (oder chan und dörf entscheide): *Für was setz ich mich ii? Wo engagier ich mich? Wie chan ich mich vo falsche Erwartige und vo alte Muster löse? Wie gan ich mit ere Chranket um? Oder eme Gebräschte? Was mach ich mit minere Ziit?*

II.

Sinn und Glück, Teil 1, das isch hüt s Thema (de Teil 2 chunnt dänn am 29. Jan). SINN, mini Liebe! Sinn chan ich nur i de **Vernetzig** mit allem Läbe erfahre. I de theologische Tradition bezeichnet **SÜND** s Gegetail vo Vernetzig, nämli: d Vernachlässigung vo de Verbundehät. Sünd isch, wänn ich min Buchnabel zum Zäntrum vo de Wält mach.

I Ziite vo globale Krise isch s Walte vom Böse namal sehr offesichtlich. „Sünd“ als Thema nöd würkli me völlig out,² ener allgegenwärtig. Au d Chile chranket dra: Sie nimmt sich z wichtig (1 Joh 1,8):

doch wämmer säged, mir hebid kä Sünd, so tüsche mer üs

De Begriff SÜND isch immer wieder moralisch falsch verstande worde. Mer chan de Begriff vom Althochdüütsche abläite [sundr]. Er bedütet träne, ufteile, absondere.³

E «Sund» isch en Abgränzig i zwäi Parzelle.

SÜND mäint, dass ich mich entfärne/entfemde vo mir, vo mänschliche und andere Tier, Landschaft, Kulture und au vo Gott als grossem Ghäimnis.

² siehe Neuerscheinung «Sieben Todsünden» von Stefan Kiechle SJ im Frühling, Reihe Ignatian. Impulse, Bd. 96.

Ganz umgekehrt bedütet s theologische **Verständnis vo Versöhnig**, sich als Täil vom **Läbesnetz** z gsee – und entsprächend z handle. So brucht de APOSTEL PAULUS (vor 10 n.Chr. bis nach 60) im zweite Korintherbrief für sini Botschaft föifmal s Wort Versönig und versöhne (2 Kor 5,17f), ghöred Si en Uusschnitt:

Wänn öpper mit Christus verbunde isch,
so isch er es nöis Gschöpf.

S Alti isch verbii. Lueg: Nöis isch woorde!

Daas ales verdanked mer aber Gott.

Er hät öis mit em Christus mit sich versöönt und öis demit beaufträit, de Versöönig z diene.

De zweit Korintherbrief handelt vo **Beziehige**, vo dettige, wo zwar nöd vollkomme sind, aber ächt. Wie tüüf wahr: S Läbe besteht us Beziehige!? Und usgrächnet öisi gröschte Useforderige – und au öise gröscht Schmärcz – hät mit Beziehige z tue mit Mäntsche, wo üs viel bedütet.

III.

Minie Liebe! *Was bedütets, mit em Läbe und allem und jedem (zletscht au mit Gott!) versöhnt z sii?* De jüdisch Neurolog und Psychiater VIKTOR FRANKL (1905-1997) schriibt im Zwäite Wältchrieg im Konzentrationslager über SINN. Er schriibt zwar nöd über Sünd. Aber SINN erfahrt mer nach ihm nur, wänn mer *offe isch für s Läbe und zuelat, was es äim bütet*, au und grad wännns schwirig isch.

³ Monika Renz: Sünde als Dynamismus der Sonderung, in: Erlösung aus Prägung (2008), S. 57-96.

Wir müssen lernen und die verzweifelten Menschen lehren, dass es eigentlich nie und nimmer darauf ankommt, was wir vom Leben noch zu erwarten haben, vielmehr lediglich darauf: was das Leben von uns erwartet! (...) dass wir uns selbst als die Befragten erleben, als diejenigen, an die das Leben täglich und stündlich Fragen stellt. (...) Leben heisst letztlich eben nichts anderes als: Verantwortung tragen für die rechte Beantwortung der Lebensfragen, für die Erfüllung der Aufgaben, die jedem einzelnen das Leben stellt, für die Erfüllung der Forderung der Stunde.⁴

SINN, das chammer weder chaufe no konsumiere. Ich muen mich em Läbe stelle. Ich muen mich de viile Glä-gehäite stelle, öppis Äiges und Sinnvolls z realisiere, no-tabene: agsichts vom Läbesänd!

Probier, e unerwünschtli Chranket als Chance gsee; dich mit dim Stärbe usenand setze; mit viilne Lüüt intensiv i Gschpröch füere; Fründschafte vertüüfe; schriibe; i de Sunne sitze; e Iladig gstatte; chlini Chind hüete (Änkel); für es Tier Sorge; en Sträich spiele; en guete Job mache; oder e Verastaltig organisiere...

IV.

Für was bin ich äigentlich uf de Wält? Was isch mini Bestimmig? – Für mich gits nur äi Antwort: Als TÄIL vom grosse Ganze han ich d Ufgab, em Läbe z diene und glücklich z sii. In e ähnlichi Richtig gat es Gebät vom MA-

⁴ ders.: Trotzdem Ja zum Leben sagen... S. 124f., zit. nach Thomas Gröbly: Einen Augenblick staunen, S. 92f.

RIO MANTESE. De vielfach Buechautor hät nach ere läbes-gföörliche Verletzig und eme Nahtoderläbenis i sächs Mönnet Reha(bilitation) wieder müese luege leere – und rede und laufe. Und nach dere Erholigsziit hät er nüme chöne Bass spiele und als Sänger underwägs sii wie vorher, sondern er hät agfange Buecher schriibe und isch jetzt als Schwiizer Wishäitslehrer underwägs.⁵

Egoismus leitete mich
auf falsche Bahnen,
egoistisches Verhalten
schwächte mich.

Mutig schaue ich meine alten
Verhaltensmuster genau an
und wende mich jetzt konsequent
von ihnen ab.

Was geschieht dann?
Dann bricht eine alte Staumauer ein,
und das heilige Wasser fliesst
überall frei hin.
Nie wieder werde ich alte,
vergangene Geschichten mit
Gedankenkraft laden und nähren.
Dies nicht mehr zu tun
bewirkt Erlösung.

Es fridfärtigs und sinnvolls Läbe *füert use* über mich sälber. Es fridfärtigs und sinnvolls Läbe zäigt mir, wie *winzig* ich bin im komplexe Läbesnetz. Und doch: Wie *wichtig*. Amen.

Lied Erd' und Himmel zu verbinden... Liedblatt

⁵ geb. 1951, in: Gebete aus der Heiligen Quelle (2020), Gebet 56.

Gebet mit Unservater

Heilige Ganzheit, Du trägst uns zärtlich seit dem Beginn der Welt in deinem Schoss. Deine Augen ruhen auf uns voll Liebe seit dem Beginn der Welt.

Heilige Ganzheit, nach der wir tasten: Du schickst uns ins Leben der wundervollen, der gefährvollen Erde, du traust uns das Gute zu für deine Schöpfung. Du Himmel, willst alles umarmen; willst alle Schmerzen heilen...⁶

Lass die Einsamen wissen, dass keiner allein ist, nicht im Schmerz, nicht in der Depression, nicht in der Niederlage um der Gerechtigkeit willen.

Schein in unser Herz, erleuchte uns. Mach uns stark in einem Licht der Friedfertigkeit, der Erinnerung, der Solidarität.⁷

In einem Moment der gemeinsamen Stille bringen wir vor dich, was uns beschäftigt und was wir uns von dir ersehnen.

Stille

Was immer du verheissen hast: In dir ist das Ja und so auch durch dich das Amen, damit du verherrlicht wirst durch uns.

Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten sollen. Erheben wir uns und bitten wir gemeinsam um Gottes Reich.

Unservater

⁶ nach Anton Rotzetter, in: Pia Gyger: Die Erde ruft, S. 183.

Lied 652,1-2 In dir ist Freude in allem Leide

Mitteilungen

Verein Sunnähöräli Chliital

Tagesstruktur - Krippe - Generationenhaus

Sendung und Segen

Der Gott des Lebens schenke euch Glaube,
der weiterführt,
Hoffnung, die trägt
und Liebe, die Kreise zieht, immer tiefer und weiter!

Mir bliibt d Bitt um de Säge:

Gott sägnis üs und phüet üs.
La dis Liecht lüchte über üs und seg üs gnädig.
Lueg du üs a und schänk üs din Friede. Amen.

Musik

Es gilt das gesprochene Wort

Hinweis: Weitere Predigten lassen sich unter
www.ref-schwanden.ch
nachlesen oder hören

⁷ Dorothee Sölle: Weihnachtsgebet, in: Poesie als Gebet. Eine Biografie in Geschichten, S. 90.

Gottesdienst am 15. Januar 2023

Sängersaal Pfarrhaus Post
und Schulhaus Schwändi

Musik

Begrüssung

Lied 406,1-4: Du Morgenstern, du Licht vom Licht

Gebet

Lied: Confitemini Domino, Taizé

Predigt

Lied: Erd' und Himmel zu verbinden*)

Gebet mit Stille und Unservater

Lied 652,1-2: In dir ist Freude in allem Leide

Mitteilungen: Kollekte für Verein Sunnähöräli

Sendung und Segen

Musik

*) «Erd' und Himmel zu verbinden, bist gerufen Du,
o Mensch, Halleluja», M: Confitemini Domino